



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXIII. Markgraf Johann's Begnadigung der Stadt Landsberg an der
Warthe wegen erlittener abermaliger Feuersbrunst, vor 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

einem werder, das hinfur die von Landzpergk folch Bruch zu ewigen zeiten ohne Verhindernus des Closters zur Himmelftedt oder der von Loppow in ewiger geruglicher Besetzung haben vnd behalten sollen, als das in seinen vier grenzen belegen ist, vnd die von Loppow sollen in dafselbe Bruch ihre freye Viehetrifft haben, darzu freye holzung zur Notturft ihrer fewrungk vnd das nicht verkauffen oder Jemandts vergeben etc. Vnd die ganze fischerey in demselben Bruche, als sie die von Alters gehabt haben, dafur sollen sie jherlichen denen von Landzberg geben für die Viehetrifft vnd gebrauchungk der holzungk I Wispel Hafer vf Michaelis vnd die von Landzbergk sollen die von Loppow daruber nicht beschweren, sondern sie zu ewigen zeitten dabey bleiben lassen ohn alles gefherde etc. Darzu hat ein Rhat zu Landzpergk durch Bethedigungk der obgeschriebenen Vnserer Rathe dem Closter zu himmelftedt eine wiesen abgetretten, genandt des Schulzen wiese von Ratzdorff, die bey dem Closter zu ewigenn zeiten Bleiben soll, zu sambt der Matzdorffischen Wiesen, vnd wes sonsten wiesen in dem obgeschriebenen Bruche gelegen sein, soll sich der Rhat von Landzpergk hinfuro zu ewigen zeiten gebrauchten nach ihrem Besten erkendnus. Auch sollen die von Loppo do für sein, das denen von Landzpergk von Walpurgis an, bis die Wiesen gemehet werden, an der grafung durch ihre Vihe kein schaden zugeschehe. Des zu ewiger Gedechnus vnd mherem Bekendnus haben wier itzlicher Partey ein endscheidtsbrieff, mit vnserm anhangenden Insiegell versiegelt, vberantwortten lassen vnd gegeben zu Cöln an der Sprew, am Freytagk nach galli, nach Christi geburt Taufendt Vierhundert im zwey vnd Achtzigsten Jharr.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 20.

LXXXIII. Markgraf Johann's Begnadigung der Stadt Landsberg an der Warthe wegen erlittener abermaliger Feuersbrunst, vor 1486.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburg, zu Stettin, pommern herzog, Burggraue zu Nuremberg vnd furst zu Rugen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue für vns, vnser erben vnd nachkomen Marggraue zu Brandenburg vnd sunst vor ydermänniglich, Als vnser lieben getrewen dy Burger vnd Inwoner, gaitlich vnd werntlich, In vnser Stat Landsberg an der wart abermals In disen tagen mercklichen vnuerwintlichen schaden sewers halben empfangen, Ir hewer, wonung, hab vnd guter den mehren teil vnd alles In grunt verbrannt vnd zuerderb komen sein; das wir aus Redlicher bewegnus vnd vrsachen, mit anfehung sollichs irs grofen genomen schadens, Sunderlich das sy vor dreyen Jaren auch also brandts halben verdorben vnd das vns vnd vnser herschaft nicht wenig an derselben Stat gelegen, damit sy dester statlicher widerumb bawen, Irs schadens erholen vnd zu irer zymlichen vnd teglichen narung komen mogen, vnser burger allen In gemein, so sollichen schaden vnd verderb erlitten, vnd ydem besunder, vnser befreyhung vnd sicherung gegeben haben, Befreyhen vnd sichern sy auch hiemit In craft vnd macht dicz briues acht Jar dy nechsten nach dato dicz briues nach einander folgende vnd geben In darzu vnser Frey, sicher, vehlich vnd starck gelait vor alle vnd iglich ir schuldiger

vnd glawbiger obenbestimte zeit, In vnd mit Craft diez briues: vnd sonderlich befreien wir sy, fouil des aufz fürstlicher oberkait an vns ist, fur alle vnd iglich zins, vrbet vnd gelts pfleg, so sy Jerlichen vns oder andern von sich geben sollen, dy Inwendig den acht Jaren, wy obenberurt, nicht zugeben, auch fur alle vnd igliche ir gelawbiger vnd schuldiger, benemlich der schult halben, so vor dem brandt gemacht vnd betagt synd. Begern darauff von allen vnd iglichen —

Nach dem Churem. Lehnscopialbuche XXIX, 79.

NB. Die Urkunde ist ohne Datum, wie der Titel zeigt, von dem Aussteller jedoch vor dem Tode seines Vaters erlassen, mithin zwischen 1470 und 1486.

LXXXIV. Notiz über die Belehnung der Strauß mit Wormsfelde, Stolzenberg, Jahnfeld, Zantoch etc., etwa vom Jahre 1492.

Bernt, Claus, hans vnd hans, sein son, Die Strutzen zu Wurmzfelde, Curt, Betke, otte vnd otto, hans, Marcus vnd peter Straus zu Stolttemberg, Claus Straus zu kregenick, Jacob, Claus, hans vnd arnolt Straus, alle gebruder vnd vettern, haben Dife Nachgeschriben guter, Nemlichen Wormsfelde mit der mollen, der holzung vnd dem Bruch darbey gelegen, Stoltemberg mit allen gnaden vnd gerechtickaiten, Janffelde die helst, libbenow mit allen gnaden vnd gerechtickaiten, virczehn huben zu Bridow, die baide wuste dorffstetten pynnaw vnd Domerow, libenfelde ganz, Eyn virdentail Im Stettichen Zantoch vnd kycz, Czernikow die helst, hoen kregenick mit allen gnaden vnd rechtten, Czaden mit allen gnaden vnd gerechtickaiten, Die wuste dorffstett kromow vnd Das maiste tail an haufperg von vnserm gnedigen herrn Marggraue Johanzen, Carfurten, zu rechten Manlehn vnd gefampter hant laut des lehn briues, so sie daruber genohmen, empfangen. Actum etc.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXIX, 20.

LXXXV. Kurfürst Johann verschreibt seinem Hofmeister zu Landsberg an der Wartze, Hans Promnitz, ein Angefälle, im Jahre 1496.

Wir Johans etc. Bekennen — das wir angesehen vnd erkant haben getrewe, fleißig vnd annheme dinst, so vnser hofmaister zu landsparg an der wart vnd lieber getrewer hans promnitz vnser herschaft vnd vns lange czeit bisher williglich getan hatt vnd hinfurder meher wol thun kan, soll vnd mag, darumb vnd auch von sunderlicher zunaigungen vnd gnaden wegen haben wir In vnd seinen rechten erben auff dem ersten angefell, so vns In vnser newe marck vber